

Die Shortlist

Terézia Mora • Necati Öziri • Anne Rabe •
Tonio Schachinger • Sylvie Schenk • Ulrike Sterblich



Terézia Mora

Muna oder Die Hälfte des Lebens

Luchterhand Literaturverlag, August 2023

Kommentar der Jury:

Eine junge Frau verfällt einem Mann. Die Frau heißt Muna, der Mann heißt Magnus, und was die beiden miteinander verbindet, ist keine reine, sondern eine vergiftete Liebe. Für dieses Zusammensein zahlt Muna einen hohen Preis. Wie viel Kälte kann ein Mensch ertragen, ohne zu zerbrechen, ohne sich ganz und gar zu verlieren? Terezia Mora schenkt uns mit Muna eine eigen-sinnige, mutige Protagonistin, die sich trotz ihrer Stärke in eine toxische Beziehung stürzt. Es geht um Verführung, Missbrauch, seelische Gewalt und Selbstermächtigung. Moras schnörkellose, lakonische Prosa entfaltet vom ersten Satz an einen Sog, dem man sich nicht entziehen kann. „Muna oder die Hälfte des Lebens“ ist ein Roman, der nachhallt.



Biografie:

Terézia Mora wurde 1971 in Sopron, Ungarn, geboren und lebt seit 1990 in Berlin. Für ihren Roman „Das Ungeheuer“ erhielt sie 2013 den Deutschen Buchpreis. Der Georg-Büchner-Preis wurde ihr 2018 für ihr Gesamtwerk zugesprochen. Terézia Mora zählt außerdem zu den renommiertesten Übersetzer*innen aus dem Ungarischen.

Die Shortlist

Terézia Mora • **Necati Öziri** • Anne Rabe •
Tonio Schachinger • Sylvie Schenk • Ulrike Sterblich



Necati Öziri **Vatermal**

claassen Verlag, Juli 2023

Kommentar der Jury:

Der junge Arda liegt mit Organversagen im Krankenhaus und schreibt zum Abschied einen Brief an den abwesenden Vater, den er nie kennengelernt hat. Darin lässt er sein bisheriges Leben Revue passieren: Konflikte mit der alkoholkranken Mutter, eine Schwester, die von zuhause abhaut, endlose Stunden auf dem Ausländeramt, aber auch die erste Liebe und die gemeinsame Zeit mit den Freunden Savaş, Bojan und Danny. Mit „Vatermal“ fängt Necati Öziri den Sound der Straße ein: wütend, schlagfertig, witzig und zart. Seine jugendlichen Helden suchen Orientierung in einer Gesellschaft, in der sie nie wirklich ankommen. Öziri öffnet uns für diese deutsche Realität die Augen.

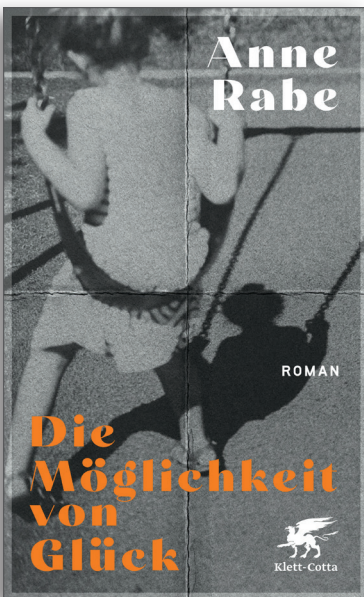


Biografie:

Necati Öziri studierte Philosophie, Germanistik und Neue Deutsche Literatur in Bochum, Istanbul und Berlin. Als Theaterautor schreibt er für das Maxim Gorki Theater, das Nationaltheater Mannheim und das Schauspielhaus Zürich. Als Kurator leitet er zudem das Internationale Forum des Theatertreffens der Berliner Festspiele. Necati Öziri lebt in Berlin.

Die Shortlist

Terézia Mora • Necati Öziri • **Anne Rabe** •
Tonio Schachinger • Sylvie Schenk • Ulrike Sterblich



Anne Rabe

Die Möglichkeit von Glück

Klett-Cotta Verlag, März 2023

Kommentar der Jury:

Anne Rabe beschreibt eine Kindheit an der ostdeutschen Peripherie, ein Aufwachsen im Chaos der Wende- und Nachwendzeit, die Eskalation der Gewalt der 1990er Jahre. Die Elterngeneration verzweifelt am Ankommen in der neuen Realität. Durch aufwendige Archivarbeit belegt Anne Rabe, wie stark das kulturelle Klima der DDR beeinflusst war von unaufgearbeiteten Kriegserfahrungen. Durch diese scharfe Analyse und eine hoch-emotional erzählte Familiengeschichte gelingt ihr damit ein aufrüttelnder Beitrag zu aktuellen Debatten über die Ursprünge von Gewalt und Menschenfeindlichkeit.



Biografie:

Anne Rabe, geboren 1986, ist Dramatikerin, Drehbuchautorin und Essayistin. Ihre Theaterstücke wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit mehreren Jahren tritt sie zudem als Essayistin und Vortragende zur Vergangenheitsbewältigung in Ostdeutschland in Erscheinung. Anne Rabe lebt in Berlin. „Die Möglichkeit von Glück“ ist ihr Prosadebüt.

Die Shortlist

Terézia Mora • Necati Öziri • Anne Rabe •
Tonio Schachinger • Sylvie Schenk • Ulrike Sterblich



Tonio Schachinger **Echtzeitalter**

Rowohlt Verlag, März 2023

Kommentar der Jury:

Tonio Schachingers „Echtzeitalter“ gelingt das Kunststück, als Coming-of-Age-Roman ebenso einfühlsam wie dezent zu sein. Stilistisch brillant, aber nie aufdringlich wird die Geschichte des Wiener Gymnasiasten Till erzählt: Zerfall der Familie, Freundschaften, erste Liebe, der diabolische Klassenlehrer Dolinar und seine despotischen, aber auch prägenden Lektionen über Literatur und Sprache. Eine Analyse österreichischer Gesellschaft, die an Klarheit und Schärfe Thomas Bernhard in nichts nachsteht und doch im Ton eher leise und sanft bleibt. Nicht zuletzt: eine literarische Reflexion der Welt von Computer-Echtzeitgames, die in ihrer Feinheit, Luzidität und Klischeefreiheit ihresgleichen sucht.



Biografie:

Tonio Schachinger, geboren 1992 in New Delhi, studierte Germanistik an der Universität Wien und Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. „Nicht wie ihr“, sein erster Roman, stand 2019 auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis und wurde mit dem Förderpreis des Bremer Literaturpreises ausgezeichnet. Tonio Schachinger lebt in Wien.

Die Shortlist

Terézia Mora • Necati Öziri • Anne Rabe •
Tonio Schachinger • **Sylvie Schenk** • Ulrike Sterblich



Sylvie Schenk **Maman**

Carl Hanser Verlag, Februar 2023

Kommentar der Jury:

Sylvie Schenk begibt sich mit ihrem neuen Buch auf eine Spurensuche, die zur Lebensgeschichte ihrer Mutter, ihrer Familie und damit zu ihren eigenen Wurzeln, ihrem eigenen Wesen führt. Kunstvoll verwebt sie dabei Fakten und Fiktionen und verdichtet sie zu einer literarischen Biografie, die der Sprachlosigkeit der Mutter eine Erzählung entgegensetzt, in der auch Armut, Scham, Trauma und Zweifel ihren Ausdruck finden. So entsteht ein stiller Text voller Wucht, der ohne Sentimentalität, aber mit großem Einfühlungsvermögen und historischer Neugier das zu erkunden versucht, was wir Herkunft nennen.

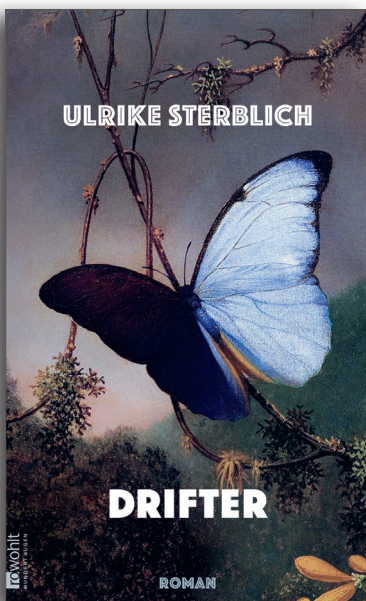


Biografie:

Sylvie Schenk wurde 1944 in Chambéry, Frankreich, geboren, studierte in Lyon und lebt seit 1966 in Deutschland. Sie veröffentlichte Lyrik auf Französisch und schreibt seit 1992 auf Deutsch. Sylvie Schenk lebt bei Aachen und in La Roche-de-Rame, Hautes-Alpes. Zuletzt erschien 2021 ihr „Roman d'amour“.

Die Shortlist

Terézia Mora • Necati Öziri • Anne Rabe •
Tonio Schachinger • Sylvie Schenk • **Ulrike Sterblich**



Ulrike Sterblich **Drifter**

Rowohlt Hundert Augen, Juli 2023

Kommentar der Jury:

„Drifter“ von Ulrike Sterblich ist ein einziger furioser Ritt. Eine bitterböse Satire auf den Literaturbetrieb, die PR-Branche, Kunst, Social Media, Aktienmanager und Heldenverehrung. Gleichzeitig erzählt das Buch von der tiefen Freundschaft zwischen den Protagonisten Wenzel und Killer – einer Männerfreundschaft, wie man sie selten gelesen hat. Einzigartig ist die mephistophelische Figur der Vica: Unvergesslich, enigmatisch und verführerisch. Falsche Fährten legend führt Sterblich uns vergnüglich an der Nase herum. Eine meisterhafte Geschichte über das große Nichts.



Biografie:

Ulrike Sterblich, Politologin und Autorin aus Berlin, lebt weiterhin in ihrer Heimatstadt, wo sie auch als Gastgeberin der Talk- und Lesebühne „Berlin Bunny Lectures“ bekannt wurde. 2012 erschien ihr erfolgreiches Mauerstadt-Memoir „Die halbe Stadt, die es nicht mehr gibt“. 2021 veröffentlichte Ulrike Sterblich ihr Debüt „The German Girl“.